



Stellungnahme der internationalen Heilsarmee

DIE HEILSARMEE UND DER STAAT

STELLUNGNAHME

Die Heilsarmee ist politisch unparteiisch. Obwohl sie versucht, Regierungsgeschäfte und öffentliche Angelegenheiten zu beeinflussen, fördert oder unterstützt sie keine bestimmten Kandidaten oder politischen Parteien.

Bei der Zusammenarbeit mit dem Staat und seinen Dienststellen versucht die Heilsarmee, Werte der Bibel wie Gerechtigkeit, Wahrheit, Barmherzigkeit, Fairness, Menschenrechte und Frieden einzubringen, die Teil ihrer religiösen Überzeugung und Praxis sind.

HINTERGRUND UND KONTEXT

Als internationale christliche Kirche und Wohltätigkeitsorganisation arbeitet die Heilsarmee innerhalb einer grossen Vielfalt an politischen und sozialen Kontexten. Unabhängig davon, wo sie tätig ist, bleibt es die unabänderbare Aufgabe der Heilsarmee, das Evangelium von Jesus Christus zu verkünden und in seinem Namen der leidenden Menschheit zu dienen.

Es ist deshalb angebracht, die Sichtweise der Heilsarmee betreffend ihrer Beziehung zum „Staat“ darzulegen. Der Begriff Staat wird im Folgenden als Institution verstanden, die politische Souveränität über ein definiertes Gebiet und Volk innehat.

BEGRÜNDUNG DER POSITION DER HEILSARMEE

Der Staat ist eine Einrichtung Gottes, um Gerechtigkeit sicherzustellen und Gutes zu tun. Die Christen und die Kirche haben die Pflicht, seine Autorität zu respektieren (Römer 13). Gleichzeitig lehrt uns die Bibel, dass wir zuerst nach dem Reich Gottes trachten sollen (Matthäus 6,33). Biblische Werte müssen von der Kirche auch dann hochgehalten werden, wenn sie vom Staat nicht beachtet werden.

Die Beziehung der Heilsarmee zum Staat beruht auf biblischen Grundsätzen wie den Folgenden:

- Gott ist der Schöpfer der Erde (Jesaja 40,28).
- Staaten und ihre Führer stehen in der Verantwortung, in Einklang mit der Schöpfung weise und im Bewusstsein ihrer Abhängigkeit von Gott und seinen Ordnungen zu handeln (Psalm 2,10).
- Gott fordert Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Demut (Micha 6,8).

- Christen sollten aktiv nach Möglichkeiten suchen, den Staat positiv zu beeinflussen und sein Wohlergehen zu fördern (Jeremia 29,7). Doch ist diese Pflicht dem Gehorsam gegenüber Gott untergeordnet (Exodus 5,1, Apostelgeschichte 4,18-31).

MASSNAHMEN

1. Kraft ihrer Glaubenslehre, ihrer Einstellung und ihrem Ansehen ist die Heilsarmee dazu berufen, vorwiegend mit jenen zu arbeiten, die in Armut leben oder aus anderem Grunde am Rande der Gesellschaft stehen. Infolgedessen sucht die Heilsarmee nach Möglichkeiten, mit dem Staat und seinen Dienststellen zusammenzuarbeiten, wann immer diese mit ihren Handlungen eine gerechte und faire Gesellschaft anstreben.
2. Die Heilsarmee ist bereit, mit dem Staat und seinen Dienststellen zusammenzuarbeiten, um humanitäre und soziale Leistungen zu erbringen und anzubieten, mit denen Menschen ohne Unterschied geholfen wird.
3. Die Heilsarmee bietet jenen Seelsorge an, welche die Last der Verantwortung politischer und staatlicher Führung auf sich nehmen, und bemüht sich soweit wie möglich um, gewinnbringende Beziehungen mit jenen, die eine Stelle bei einer staatlichen Behörde innehaben.
4. Die Heilsarmee versucht stets, einen positiven Einfluss auf einzelne Staaten, ihre Dienststellen und Institutionen, und auf internationale Körperschaften wie die Vereinten Nationen auszuüben. Ihr Ziel bei all diesen Beziehungen ist die Förderung biblischer Werte.

Vom General genehmigt, März 2011

Die in der obigen Stellungnahme zum Ausdruck gebrachten Ansichten stellen die offizielle Position der internationalen Heilsarmee hinsichtlich der angesprochenen Problematik dar. Das Original wurde in Englisch verfasst. Die Stellungnahme darf ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des internationalen Hauptquartiers in keiner Weise geändert oder angepasst werden.